das Kurpfalz

2025-2026

Kurpfalz Gymnasium und Realschule
Magazin für unsere Freunde

Etabliert:
Handyfreie Schule

Zertifiziert:
Erste deutschsprachige Positive Discipline Lab School

Inspiriert:
So lernen Krabben, Affen, Möwen

Wissen. Werte. Tradition.

meets Eishockey-Leistungszentrum

Spieltermine, News u.v.m. unserer Jungadler

jungadlermannheim_official

Eishockey-Leistungszentrum Jungadler Mannheim e.V.

Im September erhältlich – JAM Stickerheft – verfügbar bei Heimspielen der Adler sowie im Top-On-Ice Mannheim.

Bildung für die Zukunft

Positive Discipline und engagierte Lehrkräfte

An unserer Schule steht der respektvolle und wertschätzende Umgang miteinander im Mittelpunkt. Mit dem Konzept der „Positive Discipline“, das wir als erste weiterführende Schule im deutschsprachigen Raum umsetzen, fördern wir Eigenverantwortung, konstruktive Konfliktlösung und ein starkes Selbstwertgefühl bei unseren Schüler*innen.

Mit der Positive Discipline und engagierten Lehrkräften legen wir den Grundstein für eine Bildung, die unsere Kinder auf ein erfülltes und erfolgreiches Leben vorbereitet.

Statt Bestrafung steht bei uns die Reflexion und Lösung von Konflikten im Vordergrund. Jedes Kind soll sich sicher und geborgen fühlen, um sein Potenzial voll zu entfalten.

Wir sind überzeugt, dass Bildung mehr ist als nur die Vermittlung von Wissen. Sie ist ein Dialog, in dem Lehrer*innen und Schüler*innen gemeinsam lernen und wachsen.

Wie der Bildungsforscher John Hattie es formuliert: „Wir brauchen Lehrer, die Unterricht nicht als Monolog sehen, sondern als Dialog, die immer und immer wieder im Schüler etwas suchen, wovon keiner etwas weiß und woran schon keiner mehr glaubt, die mit Leidenschaft und Kompetenz von ihrem Wissen, aber auch ihrem Leben erzählen.“

Deshalb schulen und unterstützen wir unsere Lehrkräfte kontinuierlich, damit sie diesen Ansatz leben können.

Unsere Lehrer*innen sind aber nicht nur Fachleute, sondern auch Mentor*innen, die individuell fördern und begleiten. Sie schaffen ein Lernumfeld, in dem Neugierde, Kreativität und kritisches Denken gefördert werden.

Sie als Eltern sind dabei unsere wichtigsten Partner in der Bildung unserer Schüler*innen. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, in dem sich jedes Kind wohlfühlt und optimal gefördert wird.

Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv in unser Schulleben einzubringen – sei es durch die Mitarbeit in Elternvertretungen oder den Austausch mit Lehrkräften.

Unsere Schule ist mehr als ein Ort des Lernens – sie ist eine Gemeinschaft, die die Weichen für die Zukunft stellt.

Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen – für Ihre Kinder und mit uns als Schule.

Mit herzlichen Grüßen
Eva-Maria Kuonath, Schulleiterin

» Das Schulleitungs-Team des Kurpfalz: Dr. Helmut Netter, Karolline Baumstark, Eva-Maria Kuonath, Charlotte Bowman-Bollack, Hannah Czarnecki, Nadja Töltl (fehlt leider auf dem Foto).

Lernen mit Leidenschaft und Perspektive

Wie das Kurpfalz mit seinem innovativen Ganztagskonzept Schule neu denkt

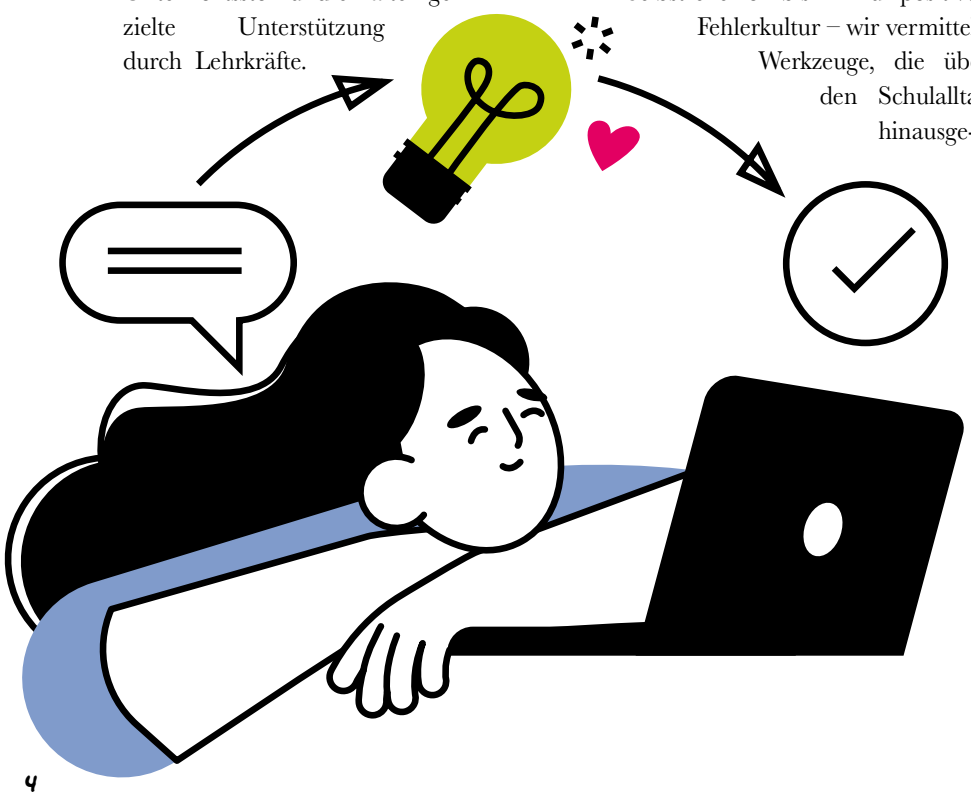
Am Kurpfalz sorgt ein neues Ganztagskonzept seit diesem Schuljahr für frischen Wind im Schulalltag. Es kombiniert fachliche Exzellenz mit persönlicher und sozialer Entwicklung – und zeigt bereits, wie viel Freude Lernen machen kann, wenn Struktur, Freiraum und Gemeinschaft zusammenkommen.

Lerninseln: Selbstständig und strukturiert lernen

Ein zentraler Baustein unseres Konzepts sind sogenannte Lerninseln. In diesen festen Lernzeiten arbeiten unsere Schüler*innen selbstverantwortlich an vorgegebenen Aufgaben, vertiefen den Unterrichtsstoff und erhalten gezielte Unterstützung durch Lehrkräfte. Die Räume sind so gestaltet, dass sowohl konzentriertes Einzelarbeiten als auch kollaboratives Lernen möglich sind. So fördern wir nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Selbstorganisation und Teamfähigkeit. Die Schüler*innen schätzen die Lerninseln sehr und nutzen die Zeit effektiv für ihre individuellen Lernziele.

Lernen lernen: Methodenkompetenz von Anfang an

Im Fach „Lernen lernen“ erwerben die Schüler*innen wertvolle Methodenkompetenzen, die sie ein Leben lang begleiten. Von Zeitmanagement über Selbstreflexion bis hin zur positiven Fehlerkultur – wir vermitteln Werkzeuge, die über den Schulalltag hinausgehen. Unterstützt wird dies durch das Programm Lions Quest, das die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder fördert. Viele unserer Schüler*innen haben bereits positive Erfahrungen mit diesem Fach gemacht und nutzen die erlernten Methoden erfolgreich in ihrem Alltag.



Klassenleiterstunde: Gemeinschaft stärken

Die Klassenleiterstunde bietet Raum für den Aufbau einer starken Klassengemeinschaft. Hier lernen Schüler*innen, ihren Schultag selbstständig zu organisieren, demokratische Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Materialien wie Klassenrat und Boarding unterstützen sie dabei, ihre Ideen einzubringen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Arbeitsgemeinschaften: Vielfalt entdecken

Unser AG-Konzept ermöglicht es den Schüler*innen, ihre Interessen und Talente zu entdecken. Von Förder-AGs bis hin zu kreativen Angeboten – hier ist für jeden etwas dabei. Die AGs sind fest im Stundenplan verankert und wechseln halbjährlich, sodass alle die Möglichkeit haben, neue Fähigkeiten zu erlernen und sich weiterzuentwickeln.

Mentoring: Individuelle Unterstützung

Unser Mentoring-Programm bietet den Schüler*innen eine vertrauensvolle Anlaufstelle für persönliche und schulische Herausforderungen. In regelmäßigen Einzelgesprächen mit einer geschulten Lehrkraft können sie über Themen wie Motivation, Konflikte oder Zukunftspläne sprechen. So stärken wir nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch die soziale Kompetenz.

Fächerübergreifende Projekte: Wissen vernetzen

Seit diesem Schuljahr starten wir mit fächerübergreifenden Projekten, die unseren Schüler*innen zeigen, wie Wissen aus verschiedenen Fächern zusammenhängt. Von kleinen Aufgaben im Fach „Lernen lernen“ bis hin zu größeren Projekten in höheren Klassen – wir fördern interdisziplinäres Denken und bereiten die Kinder optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

Digitales und Mediencurriculum: Medienkompetenz fördern

In einer zunehmend digitalen Welt ist der verantwortungsvolle Umgang mit Medien essenziell. Unser Digitales und Mediencurriculum vermittelt den Schüler*innen nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch kritisches Denken und Medienkompetenz. Die meisten unserer Schüler*innen nutzen die Tools bereits erfolgreich in ihrem Lernalltag und sind dadurch gut vorbereitet für die Anforderungen der Zukunft.

Ein ganzheitliches Lernumfeld

Unser Ganztagskonzept ist mehr als nur ein Stundenplan – es ist eine ganzheitliche Lernumgebung, die fachliche Exzellenz mit persönlicher Entwicklung verbindet. Durch individuelle Förderung, Gemeinschaftsbildung und innovative Methoden bereiten wir unsere Schüler*innen optimal auf die Zukunft vor.

Der Mensch im Mittelpunkt

Ein neues pädagogisches Kapitel beginnt mit einem Konzept, das auf Vertrauen, Empathie und echte Gemeinschaft setzt.

Ein Netzwerk, das verbindet

Seit September 2025 gehört das Kurpfalz offiziell zum Kreis der „Positive Discipline Lab Schools“ – und ist damit die erste deutschsprachige weiterführende Schule, die dieses international bewährte Konzept umsetzt. Über 50 Schulen weltweit – von den USA bis Island – arbeiten bereits nach den Prinzipien von „Positive Discipline“ (PD). Begleitet wird der Prozess durch den Experten KC Hill, der seit vielen Jahren Schulen auf diesem Weg unterstützt.

Positive Discipline auf einen Blick

- Entwickelt von der US-Psychologin Dr. Jane Nelsen
- Fokus auf Ermutigung statt Strafe
- Fördert Respekt, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Weltweit über 50 Schulen im Netzwerk
- Alle Lehrkräfte am Kurpfalz sind nach PD-Standards zertifiziert

Weitere Infos www.positivediscipline aufdeutsch.org

Worum es geht: Lernen mit Herz und Haltung

Positive Discipline steht für eine Pädagogik, die auf Respekt, Empathie und Vertrauen basiert. Kinder lernen hier nicht durch Strafen oder Druck, sondern durch Ermutigung und echte Verbindung.

Die US-amerikanische Psychologin Dr. Jane Nelsen brachte es auf den Punkt: „Warum glauben wir eigentlich, dass Kinder sich schlecht fühlen müssen, bevor sie besser handeln können?“ Statt auf Scham oder Angst setzt das Kurpfalz auf Beziehung, Dialog und die Stärkung sozialer Kompetenzen.

Ziele, die bewegen

Im Mittelpunkt steht ein respektvoller Umgang auf Augenhöhe, zwischen Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern. Wertschätzung wird nicht nur vermittelt, sondern gelebt. Lernen geschieht kooperativ, Motivation entsteht durch Vertrauen und Zutrauen, nicht durch Druck. Auch der Umgang mit Fehlern verändert sich: Sie werden nicht als Scheitern verstanden, sondern als Einladung zum Wachsen. Schüler*innen lernen, Konflikte eigenständig und konstruktiv zu lösen und dabei Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

So entsteht ein Lernumfeld, in dem Kinder Mut fassen, Initiative zeigen und Selbstbewusstsein entwickeln – nicht, weil sie müssen, sondern weil sie wollen.

Ein starkes Team für starke Schüler*innen

Über 70 Lehrkräfte und Mitarbeitende des Kurpfalz haben bereits an intensiven Schulungen teilgenommen und sind nun nach Positive Discipline-Standards zertifiziert. Das Kollegium erarbeitet derzeit ein eigenes Curriculum, das fest im Sozialcurriculum der Schule verankert wird. In Klassenlehrerstunden und Projekten sollen die Prinzipien künftig ganz praktisch gelebt werden – für mehr Teamgeist, gegenseitigen Respekt und ein Schulklima, das stärkt statt stresst.

Fazit

Mit Positive Discipline stellt sich das Kurpfalz neu auf – als Schule, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern Haltung. Eine Schule, die Mut macht, Verantwortung zu übernehmen. Und eine Gemeinschaft, die zeigt: Lernen gelingt am besten, wenn man sich gesehen und wertgeschätzt fühlt.

» Bei den Lehrkräften findet das neue Schulkonzept großen Anklang.

Lernen neu gedacht

Wie soll Schule heute aussehen, damit Kinder und Jugendliche gut auf die Zukunft vorbereitet werden? Diese Frage treibt uns als Schulgemeinschaft an.

Am Kurpfalz möchten wir Lernen so gestalten, dass es nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Neugier weckt und Eigenverantwortung, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein stärkt. Unser Ziel ist es, Lernumgebungen zu schaffen, in denen Schüler*innen eigene Stärken erkennen, individuelle Wege ausprobieren und Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen. Deshalb nutzen wir zunehmend innovative Lehr- und Lernmethoden, die unseren Schüler*innen mehr Freiraum geben und sie dabei unterstützen, eigene Stärken zu entdecken und auszubauen.

Lerninseln

Ein zentrales Element sind die Lerninseln, die seit diesem Schuljahr in den Klassen 5 und 6 fest im Stundenplan verankert sind. In vier Lerninselstunden pro Woche bearbeiten die Kinder hier selbstgesteuert Aufgaben aus den Hauptfächern. Das Konzept der drei Verantwortungsstufen ermöglicht es, Lernort und Freiheit dem individuellen Lerntyp anzupassen – von der Arbeit in einem ruhigen Klassenzimmer bis hin zum Lernen im Gang oder auf dem Schulhof. So passt sich der Lernort an den Grad der Selbstständigkeit an, und die Kinder lernen Schritt für Schritt, ihre Verantwortung eigenständig wahrzunehmen.

TUMO Zentrum

In den Klassen 7 und 8 wird das Prinzip fortgeführt: Hier besuchen die Schüler*innen das TUMO Zentrum Mannheim, wo sie in selbstgewählten, vertiefenden Workshops von Expert*innen aus der Wirtschaft unterrichtet werden und selbstgesteuert an digitalen Projekten in Bereichen wie Animation, Programmierung, Musikproduktion oder Design arbeiten. Diese Kurse verbinden moderne Technologien mit kreativen Lernformen und eröffnen ganz neue Perspektiven für die persönliche und berufliche Zukunft.

Digitale Lernpfade

Darüber hinaus werden im Unterricht zunehmend digitale Lernpfade eingesetzt. Sie ermöglichen es, Inhalte individuell zu bearbeiten: Wer schneller vorankommt, kann vertiefende Aufgaben bearbeiten, während andere gezielt einzelne Inhalte wiederholen und üben können. So entsteht ein flexibles und personalisiertes Lernangebot, das die Schüler*innen aktiv in die Steuerung ihres Lernprozesses einbindet.

Die Beispiele zeigen: Lernen an unserer Schule geht weit über klassische Unterrichtsformen hinaus. Ob in Lerninseln, bei digitalen Projekten im TUMO Zentrum oder durch digitale Lernpfade – unsere Schüler*innen übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess, entwickeln wichtige Zukunftskompetenzen und erfahren Lernen als etwas, das Freude macht und auf das Leben vorbereitet.

Lerninseln (Klasse 5 & 6)

- Vier Lerninselstunden pro Woche
- Selbstgesteuertes Arbeiten an Hauptfach-Aufgaben
- Drei Verantwortungsstufen mit unterschiedlichem Freiraum (z. B. Lernen im Klassenzimmer, Gang, Hof, Boden)

TUMO Zentrum (Klasse 7 & 8)

- Selbstgesteuerte digitale Projekte
- Bereiche: Animation, Programmierung, Musikproduktion, Design
- Verknüpfung von Technologie und Kreativität

Digitale Lernpfade

- Individuelles Lernen im eigenen Tempo
- Differenzierung: Zusatzaufgaben für Schnellere, gezielte Förderung für Schwächere
- Flexibler, motivierender Unterricht

Deine Rechte

Krabbe	Affe	Möwe
Zimmer	Zimmer Gang	Schulgelände
Die Lehrkraft nennt dir deinen Lernplatz.	Du wählst deinen Lernplatz selbst aus.	Du wählst deinen Lernplatz selbst aus.
		Du darfst mit Kopfhörern über einen MP3 Player Musik hören.

Die Anforderungen

Krabbe	Affe	Möwe
• Du schafft es konzentriert an deinem Lerninselplan zu arbeiten. • Du verhältst dich so, dass im Klassenzimmer niemand beim Lernen gestört wird.	Wie Krabbe und zusätzlich: • Du wählst deinen Lernplatz passend zur Aufgabe aus. • Du gehst ordentlich mit deinem Material um. • Du machst deine Aufgaben zuverlässig. • Du verhältst dich im Schulgebäude so, dass niemand beim Lernen gestört wird. • Du bist mindestens 2 Monate Krabbe gewesen. • Du kannst deine Zeit selbst einteilen und kommst pünktlich in den Lerninselraum zurück.	Wie Affe und zusätzlich: • Du kannst konzentriert und selbstständig an deinem gewählten Platz arbeiten • Du hältst dich an die Schul- und an die Lerninselregeln • Du kannst alle Uhren lesen. • Du kannst dein Lernen mit Unterstützung weitgehend selbstständig organisieren. • Du bist in der Schule ein Vorbild für andere. • Du bist mindestens 2 Monate Affe gewesen. • Du kommst pünktlich und zuverlässig in den Unterricht.

Ablauf Graduierung

Ablauf Graduierung:
- Für die Graduierung brauchst du die Unterschriften der Lerninsel-Lehrkräfte (4 von 6 bzw. 2/3).
- Um Möwe zu werden, brauchst du zusätzlich die Unterschrift der Klassenlehrkraft.
- Die Regeln der neuen Gruppe müssen gelesen und unterschrieben werden.
- Alle neuen Regeln und Anforderungen müssen erfüllt werden, um in der neuen Gruppe bleiben zu dürfen.

Ablauf Neueinstufung (Wenn es noch nicht klappt?):
- Durch Insellehrkraft und Klassenleitung möglich.
- Andere Lehrkräfte können Empfehlung zur Neueinstufung aussprechen.
- Befristete Einschränkungen (für z.B. eine Lerninselstunde) jederzeit möglich.

» Das Graduierungskonzept für die Nutzung der Lerninseln

Wir zeigen Haltung

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Ein Titel mit Bedeutung – und ein Zeichen für Respekt, Vielfalt und Zivilcourage.

Das Kurpfalz trägt nun offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – eine Auszeichnung, die weit über ein bloßes Schild am Eingang hinausgeht. Sie steht für das gemeinsame Versprechen, im Schulalltag aktiv gegen Diskriminierung einzutreten, Verantwortung zu übernehmen und für ein respektvolles Miteinander einzustehen.

Als Paten des Projekts konnten wir Hombre Suk gewinnen – einen international bekannten Graffiti-Künstler, der selbst einmal Schüler am Kurpfalz war (hombre_suk_trs). Mit seiner Kunst prägt er urbane Räume auf der ganzen Welt – und nun auch wieder seine alte Schule: Im Foyer hat er ein beeindruckendes Graffiti geschaffen, das Vielfalt, Mut und Zusammenhalt sichtbar macht.

Doch das Projekt endet nicht an der Wand. Workshops, Aktionen und Gespräche sollen das Bewusstsein für gesellschaftliche Themen stärken und zeigen, dass Courage jeden Tag gelebt werden kann. Im Unterricht, auf dem Pausenhof und Online. Das Zertifikat ist somit kein Abschluss, sondern ein Anfang: ein gemeinsamer Auftrag, Haltung zu zeigen, Unterschiede zu respektieren und Vielfalt als Stärke zu begreifen.

Das Kurpfalz setzt damit ein klares Zeichen – gegen Rassismus und für ein respektvolles Miteinander.

Weitere Infos
www.schule-ohne-rassismus.org

Das Fach „Lernen lernen“

In Mannheim nur am Kurpfalz!!

Gerade für unsere Fünftklässler ist es enorm wichtig, erstmal zu lernen, wie man richtig lernt. Denn, wenn man das beherrscht, ist Schule gar nicht mehr so schwer! Das Kurpfalz ist die einzige Schule Mannheims, die das Unterrichtsfach „Lernen lernen“ für die 5.-10. Klasse am Gymnasium und 5.-8. Klasse an der Realschule anbietet.

Die Kinder befassen sich, z.B. beim Erstellen von einem Brettspiel, spielerisch mit der korrekten Rechtschreibung und lernen dabei, die Regeln innerhalb einer Gruppe zu respektieren. Bei dieser Übung ist es ebenso wichtig, mit den Mitschüler*innen zu kooperieren, als auch Kind zu sein und Spaß in der Gruppe zu haben!

In Klasse 9.+10. am Gymnasium liegt der Fokus dann auf den „life skills“, d.h. wir schauen genau, was die Jugendlichen brauchen und wissen müssen. Dort reden wir über Resilienz, Lernorganisation aber auch Verträge, Steuererklärungen und andere Dinge, die für unsere Schüler*innen herausfordernd sind.

Happy ohne Hausaufgaben!

Hausaufgaben dienen der Wiederholung von gelerntem Stoff. Am Kurpfalz findet die Wiederholung in Lerninseln statt. Für die „Arbeit zu Hause“ verbleiben:

- Individuelles Lernen (Vokabeln, Gedichte ...)
- Klassenarbeiten und Tests vorbereiten
- Pflichtlektüre in den Sprachfächern lesen
- Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen (GFS) ab der 7./8. Klasse einmal pro Jahr ausarbeiten

Wir feiern unsere 5er

Die erste Woche an einer neuen Schule entscheidet darüber, wie wohl man sich fühlt. Bei uns starten die Fünftklässler auf einem ganz besonderen Weg.

Unsere Einführungswoche dient dazu, dass sich die Kinder in Ruhe an ihre neue Schule gewöhnen können.

Sie haben Zeit, ihre Klassenlehrkräfte kennen zu lernen und sich mit ihrer neuen Umgebung vertraut zu machen. In verschiedenen Workshops zu den Themen „Lernen lernen“, Teambuilding und Medienkompetenz erhalten sie wichtige Tipps für den Schulstart. Und bei einer Schulhausrallye lernen sie spielerisch sich auf dem Schulgelände zu orientieren.

Zum Abschluss findet ein gemeinsamer Ausflug in den Kletterwald statt, um den Klassenzusammenhalt zu stärken und die Woche mit schönen Erlebnissen ausklingen zu lassen.

» Unter großem Applaus von Eltern und Lehrkräften starten die 5er in den neuen Lebensabschnitt

Handyfreie Schule seit 2023

Was aktuell überall diskutiert wird, ist bei uns schon lange an der Tagesordnung. Für bessere Konzentration, intensivere Kommunikation und ein ungestörtes Miteinander ist unsere Schule von der ersten bis zur letzten Stunde handyfrei. Die Geräte werden zur ersten Stunde in der Handy-Garage sicher geparkt und nach dem Unterricht wieder rausgeholt. Klar, am Anfang gab's Protest, aber der ist mittlerweile fast verstummt.

Was Schüler*innen heute dazu sagen:

Man vergleicht sich weniger mit anderen, wenn man nicht ständig auf Instagram oder TikTok rumhängt. Das macht den Kopf freier.

Wir machen mehr zusammen und lachen wieder richtig miteinander. Dadurch hat man Freunde.

Kein Gruppendruck, keine ständigen Nachrichten – das tut echt gut.

Ich hätte nie gedacht, dass ich mal sage: Aber ja – man schafft echt mehr ohne Handy.

Früher haben alle nur auf's Handy gestarrt – jetzt spielen wir Tischkicker oder quatschen einfach.

In den Pausen reden wir wieder mehr miteinander.

6K UNITED – Wir waren dabei!

Dieses Jahr hatten wir die tolle Gelegenheit, mit 25 Schülerinnen und Schülern bei 6K United mitzumachen – einem riesigen Konzert, bei dem tausende Kinder aus ganz Deutschland gemeinsam singen. Wochenlang haben wir fleißig geübt, Texte gelernt und die Choreogr-phien einstudiert.

Das Highlight war natürlich der große Auftritt in der SAP Arena: Zusammen mit 6000 anderen standen wir auf der Bühne und haben als riesiger Chor unsere Songs gesungen. Die Stimmung war einfach unglaublich – Gänsehaut pur!

Für uns war es ein unvergessliches Erlebnis, das nicht nur viel Spaß gemacht hat, sondern auch gezeigt hat, wie stark Musik verbindet. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal!

Alles wichtige in einer App

Mit WebUntis-App verwenden wir eine digitale Lösung für Stundenplan, Klassenbuch und die alltägliche Schulkommunikation z.B. Vertretungsstunden, Krankmeldungen, Entschuldigungen oder den aktuellen Lernstoff.

Musizieren in der Pause – das geht bei uns

Mit dem „Passierschein A38“ (allen Asterix-Fans bestens bekannt) können unsere Schüler*innen in den Pausen die Musikräume zum Üben nutzen.

Passierschein A38
der Fachschaft Musik am Kurpfalz

Der Schüler/die Schülerin

Taylor Swift

erhält nach Einweisung in die Raumordnung der Musikfachräume die Erlaubnis, während der Pausen in den Musikräumen inkl. Bandraum sein/ihr Instrument zu üben. Dazu darf er/sie sich im Schulgebäude aufhalten und auch von Nicht-Musiklehrern den Bandraum aufgeschlossen bekommen.

die Lehrer der Fachschaft Musik (Datum & Unterschrift)

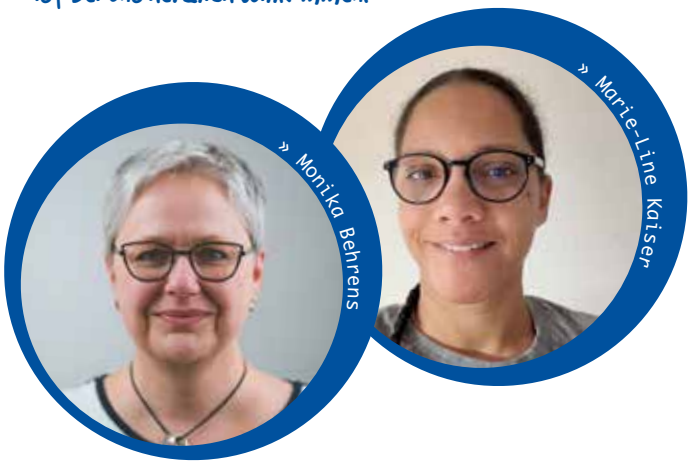
das Kurpfalz Wissen Werte Tradition

Warum wir im Elternbeirat sind – und was wir bewirken können

Warum engagieren wir uns im im Elternbeirat? Weil wir nicht nur zuschauen wollen, wir wollen aktiv mitgestalten, wie die Schule unserer Kinder funktioniert. Als Eltern können wir der Schule durch unsere Berufs- und Lebenserfahrungen einen neuen Blickwinkel, neue Perspektiven und Impulse geben. Ohne den Austausch von außen läuft jede Schule Gefahr, sich in eingefahrenen Mustern zu verlieren. Genau hier setzen wir an!

Unsere Hauptaufgabe als Elternbeirat ist der enge, vertrauensvolle Austausch mit der Schulleitung. Die Zusammenarbeit hier am Kurpfalz könnte nicht besser sein – wir sind echte Partner auf Augenhöhe. Gemeinsam diskutieren wir Ideen und arbeiten an Lösungen, die das Schulleben noch besser machen. Aber auch die Lehrkräfte und Eltern profitieren von unserem Engagement: Wir sind Ansprechpartner, Unterstützer und die verbindende Stimme zwischen allen Beteiligten. Veranstaltungen organisieren wir natürlich auch, aber vor allem stehen wir im Dialog, um das Beste für unsere Kinder herauszuholen.

Wer Lust hat, die Zukunft der Schule aktiv mitzugestalten, ist bei uns herzlich willkommen!



Schüler*innen-Profil

Wir haben sechs Fähigkeiten und Werte definiert, die wir für den schulischen und persönlichen Erfolg unserer Schüler*innen wichtig finden und die sie darauf vorbereiten, selbstbewusste und verantwortungsvolle Mitglieder der Gesellschaft zu werden.

Resilienz

Schüler*innen entwickeln die Fähigkeit, in verschiedenen Lebens- und Lernsituationen widerstandsfähig zu bleiben. Sie lernen, mit Stress und Rückschlägen umzugehen und ihre Ziele trotz Herausforderungen zu verfolgen.

Respekt & Toleranz

Schüler*innen zeigen Respekt und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Meinungen, Kulturen und Lebensweisen. Sie lernen, in einem vielfältigen Umfeld zu agieren und schätzen die verschiedenen Perspektiven, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Lehrkräfte einbringen.

Positive Fehlerkultur

Schüler*innen betrachten Fehler als Lernchancen. Sie werden ermutigt, aus ihren Fehlern zu lernen und kontinuierlich an ihrer persönlichen und akademischen Entwicklung zu arbeiten.

Selbstreflexion

Schüler*innen entwickeln die Fähigkeit zur Selbstreflexion, um ihre Stärken und Schwächen zu erkennen. Sie setzen sich regelmäßig mit ihren Lernprozessen auseinander und suchen nach Wegen, sich zu verbessern.

Kommunikation

Schüler*innen lernen, ihre Gedanken und Ideen klar und effektiv zu kommunizieren. Sie entwickeln Fähigkeiten in verschiedenen Kommunikationsformen, einschließlich schriftlicher und mündlicher Präsentationen, und lernen, in verschiedenen Kontexten klar und respektvoll zu sprechen.

Selbstverantwortung, Selbstständigkeit, Selbststeuerung, Selbstwirksamkeit

Schüler*innen übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Handeln. Sie entwickeln Selbstständigkeit und die Fähigkeit zur Selbststeuerung, um ihre schulischen und persönlichen Ziele zu erreichen. Sie erkennen ihre eigene Wirksamkeit und den Einfluss, den sie auf ihre Umwelt und ihre Gemeinschaft ausüben können.

Frag’ ruhig – beim Karrieretag

Ein Tag voller Begegnungen und Perspektiven: Der Karrieretag am Kurpfalz zeigt, wie vielfältig die Wege nach der Schule sein können.

Wenn das Kurpfalz seine Türen zum Karrieretag öffnet, verwandelt sich die Schule in einen Ort der Möglichkeiten. Seit vielen Jahren bringt dieses Projekt Schüler*innen, Unternehmen und Hochschulen zusammen: fast 20 Organisationen stellen sich am Karrieretag vor.

An Infoständen und in Vorträgen können sich die Schüler*innen in Sachen berufliche Zukunft inspirieren lassen und natürlich auch jede Menge Fragen stellen.

Ob bei der BASF, wo 30 duale Studiengänge vorgestellt werden oder der Deutschen Bahn, die ihre vielfältigen Ausbildungswege präsentiert, über die Industrie- und Handelskammer (IHK), der Technischen Hochschule Mannheim, der Universität Mannheim und der DHBW, die praxisnahe Studienmodelle zeigen. Überall warten spannende Ausblicke auf Berufsleben und Karriere.

Besonders beliebt sind wie in jedem Jahr die „Dschungel-Ladies“, die in einem Workshop dazu anregen, die eigenen Stärken, Interessen und Ziele zu entdecken – ein wichtiger Schritt, um für sich den passenden Weg zu finden.

Der Karrieretag zeigt wie wichtig Austausch und persönliche Begegnungen sind.

Denn beim Karrieretag wird deutlich: Zukunft entsteht nicht auf dem Papier, sondern im persönlichen Austausch zwischen Menschen, die ihren Beruf leben, und Jugendlichen, die ihren Weg in die Karriere gerade beginnen.

Kurpfalz setzt Maßstäbe mit KI

Wir verstehen Künstliche Intelligenz (KI) als Zukunftschance.

Unsere Lehrkräfte sind nach dem EU AI Act zertifiziert – und damit bestens geschult im verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Herzstück der Innovation ist „SchulGPT“, eine vom Kolping-Bildungswerk entwickelte KI für Schulen. Schon in der Testphase zeigte sich: SchulGPT ermöglicht individuelles Feedback zu Schülerarbeiten in einer Tiefe, die sonst kaum erreichbar ist – immer begleitet und geprüft durch die Lehrkräfte.

In diesem Schuljahr gehen wir weiter: In den Unterstufen unterstützt SchulGPT die 5-Schritt-Lesetechnik. Im strukturierten Dialog mit der KI lernen die Schülerinnen und Schüler, Texte besser zu verstehen, Inhalte zu reflektieren und Wissen zu übertragen. So stärken wir nachhaltig die Lesekompetenz – und zeigen, wie modernes Lernen am Kurpfalz aussieht: verantwortungsvoll, innovativ und zukunftsorientiert.

EU AI Act – was steckt dahinter?

Der EU AI Act ist das weltweit erste umfassende Gesetz zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, den Einsatz von KI sicher, transparent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Die wichtigsten Punkte:

- KI-Systeme werden nach ihrem Risikopotenzial eingestuft – von minimal bis hoch.
- Für Bildungseinrichtungen gelten besonders hohe Standards, um Fairness, Datenschutz und Nachvollziehbarkeit zu sichern.
- Nutzer*innen, also auch Lehrkräfte und Schüler*innen, sollen verstehen, wie KI funktioniert und wo ihre Grenzen liegen.

Mit der Zertifizierung nach dem EU AI Act zeigen die Lehrkräfte am Kurpfalz, dass sie diese Prinzipien nicht nur kennen, sondern aktiv umsetzen.

Arbeitsgemeinschaften AGs

Bouldern – kreatives Klettern

In Mannheims bester Boulderhalle bezwingen wir coole Boulder und stählen unsere Körper!

6k United

Während des Schuljahres proben wir Songs und singen Ende des Jahre mit 6.000 anderen Schüler*innen in der SAP Arena.

Junior Band und Schulband

Ob Anfänger oder erfahrene Musiker: gemeinsam machen wir coole Musik und rocken einige Auftritte.

Buchgestaltung

Ein eigenes Buch! Alles über Layout, Illustration und Typografie eines Buchs wird gelernt und umgesetzt.

IT Scouts

Technikbegeisterte tüfteln an spannenden Projekten rund um Computer, Programmierung und digitale Tools.

10100011010010101011100010101010101011

Holzwerkstatt

Hier entstehen mit Säge, Schleifpapier und Fantasie einzigartige Werkstücke aus Holz.

Kunterbunte Spiele

Spiel, Spaß und Teamgeist stehen im Mittelpunkt: von Brettspielen bis Bewegungsspielen ist alles dabei.

Deutschförderung

In kleinen Gruppen wird die Sprache spielerisch trainiert, gefestigt und praktisch angewendet.

Kooperation mit TUMO

TUMO ist ein innovatives Bildungsprojekt für junge Menschen zwischen 12 und 18 Jahren.

Im TUMO-Zentrum entwickeln sie nach der Schule ihre Fähigkeiten in digitalen Lernfeldern wie Robotik, Programmierung, 3-D-Modellierung, Spieleentwicklung, Fotografie, Grafikdesign sowie Video- und Musikproduktion. Zwei Mal pro Woche gestalten sie dort ihren individuellen Lernpfad – kreativ, selbstständig und im eigenen Tempo.

Die Kooperation ist für das Kurpfalz ein Meilenstein: Sie eröffnet Zugang zu modernster Technik und fördert sowohl digitale als auch persönliche Kompetenzen. Neben technischem Know-how erwerben die Schüler*innen Soft Skills wie Kommunikation, Teamarbeit und Projektmanagement, also Schlüsselqualifikationen für die Zukunft.

» Unsere Schüler*innen tauchen am TUMO ein in die Welt von Gamedesign, Grafikdesign, 3D Modelling und Film – mit echten Profis aus der Wirtschaft.

Weitere Infos
www.mannheim.tumo.de

Talent trifft Zukunft

Unser Förderprogramm für junge Profis

Ob Sport, Musik, Tanz oder Theater – das Kurpfalz bietet mit seinem Talentförderprogramm jungen Menschen die Möglichkeit, Schule und Karriere optimal zu verbinden. Das Programm richtet sich an Schüler*innen von Klasse 5 bis 9 am Gymnasium und bis Klasse 10 an der Realschule. Ab Klasse 10 (G8)/11(G9) werden die Talente in eigenen Klassen unterrichtet, um bestmögliche Bedingungen auf dem Weg zum Abitur zu schaffen.

Durch individuelle Absprachen, flexible Stundenpläne und persönliche Betreuung gelingt es, Trainings, Auftritte oder Wettkämpfe mit dem Schulalltag zu vereinen. Kleine Lerngruppen, Lerncoaching und ein komprimierter Unterricht sorgen zusätzlich für ein stressfreies Lernen. Das Kurpfalz bringt so Talent und Bildung erfolgreich in Einklang.

Aktuell sind rund 50 Talente an unserer Schule und profitieren von unserem einmaligen Schulkonzept. Bereits seit 2021 sind wir Partnerschule der Jungadler Mannheim, die quer durch alle Klassen vertreten sind.

» In den frisch renovierten Räumen des TFP im Kaiserring können unsere Talente auch mal chillen oder ihren Teamgeist in aktiven Pausen stärken.

Fachschule Sozialpädagogik

Aus- und Weiterbildung im sozialen Bereich

Was viele vielleicht noch nicht wissen: das Kurpfalz bietet zahlreiche staatlich anerkannte Ausbildungsprogramme mit sozialpädagogischem Schwerpunkt an. Die Fachschule kann direkt im Anschluss an unsere Realschule oder dem Gymnasium besucht werden und bietet auch die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erlangen.

Die Angebote richten sich damit gezielt an Jugendliche und junge Erwachsene, die eine berufliche Qualifikation im sozialpädagogischen Bereich anstreben und dabei Wert auf eine kreative und praxisorientierte Ausbildung legen. Unser Fokus liegt dabei ganz klar auf Persönlichkeit, Kreativität und persönliche Begleitung.

» So einen Zirkus gibt's nur bei uns am Kurpfalz: In Kooperation mit dem Zirkus Paltetti lernen die Schüler*inne die Theorie-Grundlagen zum Jugendübungsleiterschein Zirkuspädagogik.

Das „Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1 BK SP)" richtet sich an Interessierte, die eine kompakte schulische Qualifikation im sozialpädagogischen Bereich anstreben. Es ist der Start in die Erzieher*innenausbildung.

Das „Zweijährige Berufskolleg für Sozialpädagogik (2 BK SP)" qualifiziert für Tätigkeiten in Erziehung, Bildung und Betreuung. Mit Abschluss ist die Berufsbezeichnung „staatlich anerkannte Erzieher*in" möglich – parallel kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Als weiterer Baustein gibt es die Möglichkeit, eine zweijährige Berufsfachschule zur sozialpädagogischen Assistenz zu besuchen – insbesondere für Interessierte, die mit einem Hauptschulabschluss im sozialen Feld einsteigen möchten.

Weitere Infos
www.daskurpfalz-sozial.de

Herzensprojekt

Mit dem Rad von der Schule nach Köln

Die Projekttage am Kurpfalz haben längst Tradition: Sie geben Schülern die Gelegenheit, neue Dinge auszuprobieren, eigene Interessen zu entdecken – und ihre Lehrkräfte einmal jenseits von Unterricht und Klassenzimmer zu erleben. Doch in diesem Jahr führte eines der Projekte besonders weit: von der Schule in Mannheim bis zum Kölner Dom – 300 Kilometer Abenteuer, Teamgeist und Ausdauer.

Mit der einfachen, aber großartigen Idee, einfach loszufahren und dem Rhein zu folgen und immer weiterzufahren, bis man Köln erreicht, startete eine kleine Gruppe Radbegeisterter zu ihrer dreitägigen Reise. Fünf Schüler der 8a, ein Schüler der 10a sowie Abiturient Emanuel Ahmetaj machten sich gemeinsam mit ihren Lehrern, Herrn Herrera und Herrn Ebinger, auf den Weg. Während die Lehrer sich am Steuer des Begleitfahrzeugs abwechselten und die Campingausrüstung transportierten, traten die Schüler kräftig in die Pedale – jeder Kilometer ein Schritt näher ans Ziel, jede Etappe ein kleines Stück gemeinsamer Geschichte.

Wind, Regen und der ein oder andere Sturz machten die Tour zu einer echten Herausforderung. Doch genau das machte die Reise zu etwas Besonderem. Die Schüler bewiesen Durchhaltevermögen, Humor und gegenseitige Unterstützung. Es wurde geschoben, angefeuert, Windschatten gegeben und viel gelacht. Mit jedem Kilometer, jeder geteilten Pizza und jedem müden Lächeln am Etappenziel wuchs die Gruppe enger zusammen. Kleine „Side-Quests“ wie das chaotische Zeltaufbauen am ersten Abend, eine Nachtwanderung in den Weinbergen über dem Rhein oder wagemutige Sprünge vom Zehn-Meter-Brett im Freibad sorgten für Abwechslung, Mutproben und unvergessliche Erinnerungen.

Und dann kam endlich der große Moment: pitschnass, erschöpft – aber strahlend vor Glück – erreichte die Gruppe den Kölner Dom. Es war geschafft. 300km in drei Tagen von der eigenen Schule zum Kölner Dom. Was für eine Leistung! Voller Stolz und Glück lagen sich alle in den Armen und am Ziel warteten bereits die stolzen Eltern auf ihre Helden.

Eine Radreise wie diese ist weit mehr als eine sportliche Leistung. Sie ist ein Abenteuer. Man erlebt die Landschaft, man spürt den Wind im Gesicht, nimmt mit allen seinen Sinnen die Umgebung wahr. Und gleichzeitig ist es auch eine Reise ins Unbekannte, ein kleines Abbild des Lebens: Man weiß nie, was hinter der nächsten Kurve wartet – manchmal Gegenwind, manchmal Sonnenschein, manchmal ein Strauch voller Brombeeren, die für den Moment das größte Glück der Welt darstellen. Auch auf einer flachen Strecke gibt es diese Höhen und Tiefen, doch mit Mut, Zusammenhalt, ein bisschen Zähigkeit und guter Laune geht es immer weiter.

„Nur drei Tage, und doch eine Erfahrung fürs Leben. Danke an Finn, Tolga, Felix, Rafa, Jonas, Robert, Emanuel und Micha für dieses unvergessliche Abenteuer. Ihr seid Helden!“

» Benjamin Herrera

Willkommen im Kurpfalz-Team!

Auch in diesem Schuljahr dürfen wir uns über neue Gesichter im Kollegium freuen. Willkommen in unserer Schulgemeinschaft!

Marvin Piekarek, ein echtes Mannheimer Urgestein, verstärkt uns in den Fächern Geographie, Sport und Medien. Der Neckarauer liebt Bewegung, Spieleabende und alles, was mit Wasser zu tun hat. Seine Lieblingsfächer? Sport, Geographie, Musik, Kunst und Biologie. Sein Lieblingsessen? Rund, in zwölf Stücke geteilt – natürlich Pizza.

In der Schule setzt er auf Respekt, Miteinander und eine Portion Humor. Er möchte sich stetig weiterentwickeln und den Schüler*innen gerecht werden. Früher stand er mit seiner Rockband auf der Bühne, war im Kanu-Freestyle-Nationalteam und ist bis heute seiner Heimat Mannheim treu geblieben.

Maximilian Metz unterrichtet Physik, NWT, Geschichte, Gemeinschaftskunde und WBS. Der gebürtige Ludwigshafener, Jahrgang 1991, hat in Freiburg studiert und liebt die Vielfalt seiner Fächer – jedes fordert auf eigene Weise zum Denken heraus. Wenn er nicht gerade Experimente vorbereitet oder historische Zusammenhänge erklärt, trinkt er gerne Kaffee, fährt Fahrrad oder spielt eine Runde Schach. Besonders Spaß macht ihm der Unterricht dann, wenn spannende Fragen auftauchen – auch solche, die nur halb zum Thema passen.

Mit **Enzo Modica-Amore** bekommt unser Team nicht nur Verstärkung im Fach Englisch und Französisch, sondern auch einen weltoffenen Lehrer, der gerne über den Tellerrand schaut.

Der 28-Jährige liebt es, in Bewegung zu bleiben, ob beim Sport oder auf Reisen rund um die Welt. Wenn er gerade nicht unterwegs ist, taucht er in spannende Serien und Filme ein – immer auf der Suche nach neuen Geschichten und Perspektiven. Wir freuen uns auf frischen Schwung, gute Laune und viel Esprit im Sprachunterricht!

Nach vielen Jahren am Theater in Mannheim und Hamburg und einem Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe arbeitete **Skafte Kuhn** als freischaffender Künstler – unter anderem in der Kunsthalle Mannheim. Nun unterrichtet er am Kurpfalz-Gymnasium und freut sich darauf, mit den Schüler*innen kreativ zu arbeiten. Besonders wichtig ist ihm, die kindliche Offenheit und Neugier zu bewahren, die Pablo Picasso so treffend beschrieb: die Welt ohne Vorurteile zu betrachten und dem Ursprung der Kreativität immer wieder neu zu begegnen.

IT am Kurpfalz

Mein Alltag hinter den Kulissen

Wenn man durchs Schulhaus läuft, sieht man viel Technik: interaktive Tafeln, Computer, Drucker, Tablets, WLAN. Damit all das zuverlässig funktioniert, bin ich da – Atakan Dönmez.

Mein Job hat zwei Seiten: Zum einen das schnelle Helfen, wenn etwas im Alltag streikt – sei es ein Drucker, der nicht mehr mag, oder ein Whiteboard, das plötzlich seinen Dienst verweigert. Zum anderen die großen Projekte im Hintergrund: neue Systeme aufbauen, Geräte ausrollen, Server pflegen und dafür sorgen, dass alles sicher und stabil läuft.

Oft ist das unsichtbare Arbeit – man merkt es erst dann, wenn etwas nicht klappt. Genau deshalb ist mir wichtig, möglichst reibungslose Abläufe zu schaffen, damit Lehrer*innen unterrichten und Schüler*innen lernen können, ohne von der Technik gebremst zu werden. Spannend finde ich, dass kein Tag gleich ist. Mal sitze ich tief in Konfigurationen, mal renne ich durchs Schulhaus mit Werkzeug oder Kabeln. Mal plane ich Monate im Voraus, mal muss ich innerhalb von Minuten eine Lösung finden.

Mein aktueller Schwerpunkt? Die stetige Verbesserung unserer Infrastruktur. Dazu gehört schnelleres Internet, verlässliche Netzwerke und moderne Systeme – also alles, was dafür sorgt, dass digitale Bildung nicht an Technikproblemen scheitert.

» Ohne Atakan Dönmez wäre das digitale Leben am Kurpfalz schwierig für alle.

Was macht eigentlich so ein Geschäftsführer?

» Sebstian Hahl ist seit 2023 Geschäftsführer der Kurpfalz GgmbH. Er ist – unter anderem – verantwortlich für die umfangreichen Modernisierungsarbeiten am Kurpfalz.

Viele sehen mich oft durchs Schulhaus huschen und fragen sich: „Was macht der eigentlich den ganzen Tag?“ Die Antwort: mehr, als man denkt!

Als Geschäftsführer bin ich so etwas wie der Kapitän unseres Schiffs „das Kurpfalz“. Ich sorge dafür, dass genug Proviant (sprich: Finanzen) an Bord ist, die Segel richtig gesetzt sind (Organisation), und dass alle Matrosen – Lehrer*innen, Schüler*innen, Mitarbeiter*innen und Eltern – gut zusammenarbeiten.

Ich jongliere mit Terminen, Zahlen und Plänen, kümmere mich um Gebäude und Technik, und habe dabei immer im Blick, dass die Schüler*innen im Mittelpunkt stehen. Manchmal muss ich auch wie ein Schiedsrichter Entscheidungen treffen, oder wie ein Gärtner die richtigen Bedingungen schaffen, damit Ideen wachsen können.

Kurz gesagt: Ich bin der unsichtbare Motor, der leise im Hintergrund schnurrt, damit die Schule rund läuft. Und wenn ich mal nicht am Schreibtisch sitze? Dann bin ich wahrscheinlich mit den Hausmeistern zur nächsten Renovierungsmaßnahme unterwegs oder arbeite schon am nächsten Projekt, das unser Schulleben noch spannender und schöner machen soll.

Warum ich Geschäftsführer am Kurpfalz geworden bin?

Wenn ich mein eigenes Schülerleben mal „BWL-mäßig“ hochrechne, komme ich auf rund 2.600 Schultage, 15.600 Stunden und über 936.000 Minuten. Kurz gesagt: Schule war für mich ein zweites Zuhause.

Genau dieses Gefühl möchte ich auch am Kurpfalz schaffen – einen Ort, an dem sich alle sicher und wohlfühlen, an dem man neugierig sein darf, Fehler machen kann und Schritt für Schritt über sich hinauswächst.

Meine Vision ist, dass unsere Schüler*innen hier all die Fähigkeiten entwickeln, die sie in einer Welt voller Veränderungen brauchen: Selbstbewusstsein, Offenheit, Resilienz, Achtsamkeit – und vor allem ein gesundes Selbstwertgefühl, das ihnen hilft, ihren eigenen Weg zu gehen.

Mein Lieblingsprojekt gerade?

Ganz klar: die Schultoiletten! Gemeinsam mit der SMV und der Abteilungsleitung Soziales verschönern wir die „stillen“ Örtchen – nach dem Wunsch der Schüler*innen.

Von Hawaii über Schwarz-Weiß bis zum Dschungel ist alles dabei. Ich bin mir sicher: Am Ende haben wir die schönsten Schultoiletten der Region!

Abirede
Nanuk Heitz
2025

Nach dreizehn mal mehr, mal weniger harten Jahren stehen wir nun hier. Der ein oder andere von uns weiß zwar mit Sicherheit selbst nicht wirklich, wie das passieren konnte, doch wir haben tatsächlich unser Abitur in der Tasche. Naja, die allermeisten von uns zumindest.
In meinen 9 Jahren auf dem Kurpfalz habe ich einiges gesehen und erlebt. Von unnachahmlichem Fehlverhalten Einzelner über absurde Lehrerstorys bis hin zu Notarzt- oder Polizei-Einsätzen.

Ich meine es total ernst, wenn ich heute sage „das Kurpfalz ist wie keine andere Schule“.

Nach dem Wechsel auf die Weiterführende Schule wurde ich immer und immer wieder mit der gleichen Frage meiner ehemaligen Mitschüler konfrontiert: „Was unterscheidet denn jetzt eigentlich deine Privatschule von der staatlichen Schule hier im Ort?“ Wenn ich im Kopf die einzelnen Punkte durchging, die aus der Sicht eines Fünftklässlers eine gute Schule ausmachen, tat ich mich oft sehr schwer mit einer Antwort.

Während die anderen Schulen schon Whiteboards besaßen, waren auf dem Kurpfalz Kreidetafeln und Overhead-Projektoren auch 2016 noch bittere Realität. Auch meine Schultage waren länger und Hausaufgaben gab es manchmal trotz „Hausaufgabenfreie Schule“ noch obendrauf. Für unseren Sportunterricht reisten wir teilweise durch die halbe Stadt und sahen Gebäude von innen die ein waschechter Privatschüler normalerweise nie betreten würde.

Es dauerte einige Jahre, bis ich verstand was das Kurpfalz besonders und empfehlenswert macht: Der Zusammenhalt.

Ein Zusammenhalt der sich nicht nur auf die Schüler untereinander bezieht, sondern auch auf manche Lehrer, die für ihre Schüler einstanden und so über die Jahre zu Vertrauenspersonen wurden. Trotzdem hat man es nicht immer leicht als Kurpfälzer, da man sich beispielsweise häufig den stumpfen Kurpfalz-Klischees ausgesetzt sieht: „Na wieviel hat Papa fürs Abi bezahlt?“

Tatsächlich habe ich mir in der zurückliegenden Prüfungsphase unzählige Male gewünscht, dass dieses Klischee wahr wäre. Wahrscheinlich wäre ich bereit gewesen mein Führerscheinkonto platzen zu lassen, wenn ich mein Abi hätte kaufen können.

Letztendlich blieb uns also doch nichts anderes übrig, als zu Lernen. Oder es

» Einundfünzig Schüler*innen haben 2025 ihr Abitur am Kurpfalz bestanden, acht davon im Rahmen des Talentförderprogramms. Im ersten Abijahrgang an unserem Beruflichen Gymnasium konnten wir sieben Abgänger*innen gratulieren.

sich wenigstens einige Stunden vorzunehmen um es dann entspannt auf den nächsten Tag zu verschieben. Naja, wir haben es ja trotzdem geschafft.

Nun beginnt ein neuer Abschnitt in unser aller Leben.

Jeder von uns wird seinen eigenen Weg gehen und wie auch in der Schule werden hierbei manche erfolgreicher und andere weniger erfolgreich sein. Was sich allerdings ändert sind die Umstände.

Kein Mensch interessiert sich mehr für Matrizen oder Gedichtsanalysen und tägliche Verspätungen sind nicht mehr durch Zugverbindungen zu entschuldigen (auch wenn sie wirklich ungünstig sind ich schwöre es).

Jetzt sind wir eigentlich an dem Punkt, an dem ich Marco gerne den Preis für die meisten Fehlstunden übergeben hätte, aber der ist leider nicht da… mit einer hohen Fehlquote in dieser Kategorie hätte ich rechnen müssen.

Wer allerdings da ist – und über sie freuen wir uns sehr – ist unsere ehemalige Geschichtslehrerin Frau Hauschild. Sie ist eine dieser Lehrerinnen gewesen auf deren Unterricht man sich gefreut hat und der man vertrauen konnte. Stolz kann ich außerdem behaupten, der erste Klassenbucheintrag in ihrer Lehrerkarriere gewesen zu sein.

Natürlich freuen wir uns auch über all die anderen Lehrer, die heute anwesend sind. Denn wer jeden Tag mit den gleichen Leuten verbringt, der schließt irgendwann auch jene ins Herz, die einem eigentlich nur sagen, was man zu tun oder zu lassen hat.

Zwischen all den Danksagungen an bemühte Lehrer und ambitionierte Tutoren ist es mir auch nochmal wichtig einigen Schülern zu danken die in den vergangenen Jahren sehr viel Freizeit für ihre Stufe geopfert haben. Von der Renovierung des Oberstufenraums, über die fantastische Abizeitung bis hin zur Organisation des heutigen Abends.

Danke: Emanuel Ahmetaj, Aurelia Sedelmaier, Julius Schulte, Tim Farkhondeh und Matthis Griesbach – vielen Dank für euer Stufen-Engagement.

Es ist ein komisches Gefühl, nicht mehr in die Schule zu gehen.

Dreizehn, vierzehn – bei manchen sogar fünzehn – Jahre die den größten Teil unseres bisherigen Lebens ausgemacht haben, liegen nun hinter uns. Ein Leben zwischen Pausengong, Stufendrama und Klassenbucheinträgen.
Und jetzt?
Jetzt stehen wir plötzlich an der Schwelle zu etwas völlig Neuem. Was auch immer kommt – Studium, Ausbildung, Weltreise oder einfach erstmal Ausschlafen – wir nehmen nicht nur Wissen mit, sondern auch Erinnerungen, Freundschaften und Erfahrungen, die uns geprägt haben.

Was nun kommt ist offen und es liegt an uns die Dinge nach unserem eigenen Willen zu gestalten.

Die Schule ist vorbei, aber unser Weg hat gerade erst begonnen.

» Nanuk Heitz, Abiball 9.7.2025

Fast 150 Abijahrgänge haben am Kurpfalz ihre Zeugnisse in Empfang genommen – und jeder Jahrgang hat seine eigenen Geschichten, Lacher und Gänsehautmomente.
Danke, Nanuk, für deine Worte zum Abschluss 2025!

Wir wünschen allen Abiturient*innen von Herzen alles Gute für die Zukunft!

Gesund bleiben – stark bleiben

Betriebliches Gesundheitsmanagement am Kurpfalz

Ab diesem Schuljahr gehen wir am Kurpfalz einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft: Wir etablieren ein Betriebliches Gesundheitsmanagement. Dahinter steckt mehr als Obstkorb und Yogakurs – es geht um nichts Geringeres als unser gemeinsames Wohlbefinden.

Unser Ziel: Die Schule soll nicht nur Lern- und Arbeitsort sein, sondern ein gesunder Lebensraum, in dem wir langfristig motiviert, leistungsfähig und zufrieden bleiben. Denn Gesundheit ist die Basis für alles – für gutes Unterrichten, erfolgreiches Lernen und ein starkes Miteinander.

Zum neuen Konzept gehören unter anderem psychosoziale Beratung, kollegiale Fallberatung, Kinderschutz und die systematische Analyse unserer Arbeitsbedingungen. Kurz gesagt: Wir schaffen Strukturen, die uns als Gemeinschaft stärken – körperlich, mental und menschlich.

So gestalten wir das Kurpfalz als Ort, an dem Gesundheit und Bildung Hand in Hand gehen.

» Verantwortlich für die Umsetzung ist unser Kollege und Schulsozialarbeiter Nils Benesch.

Ideen, Action, Entdeckungen

Die Projektwoche am Kurpfalz zeigt: Am Kurpfalz ist Lernen lebendig – mit Herz, Kreativität und Teamspirit.

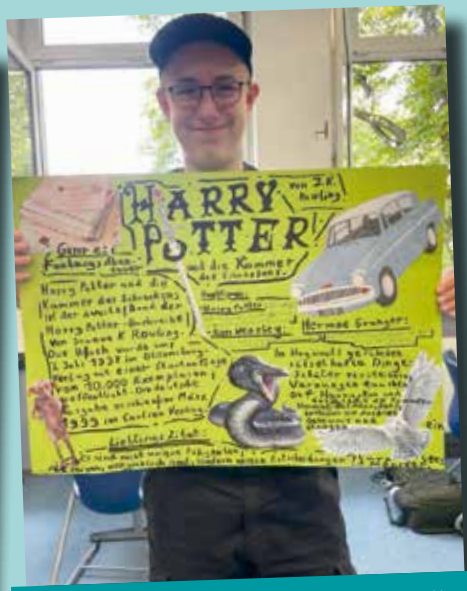
Jedes Jahr vor den Sommerferien heißt es bei uns: ausprobieren, entdecken, kreativ werden. Dann starten Gymnasium und Realschule gemeinsam in eine spannende Projektwoche. Die Vielfalt ist beeindruckend: Reisen, Kunst, Experimente, Action, spannende Diskussionen über Geschichte, Politik und Wirtschaft – für alle ist etwas dabei!

Unsere Schüler*innen entdecken dabei, wie viel Spaß es macht, eigene Ideen umzusetzen, im Team zu arbeiten und neue Seiten an sich und Freund*innen kennenzulernen.

Zum Abschluss präsentieren die Gruppen stolz ihre Ergebnisse und zeigen, was unsere bunte, aktive Schulgemeinschaft alles auf die Beine stellt. Dokumentiert wird alles vom Doku-Team, das für die Schulgemeinschaft eine Präsentation aller Projekte ausarbeitet.

Immer am Rhein entlang ging's per Rad von der Schule bis zum Kölner Dom. Das gab stramme Waden nach 280 km in drei Tagen. Übernachtet wurde in Zelten.

Großes Umstyling! Spitzen schneiden, Wimpern und Augenbrauen färben – steht sonst nicht auf unserem Stundenplan und hat sehr viel Spaß gemacht.



In einem Literaturprojekt stellten die Schüler*innen ihr Lieblingsbuch vor und konnten dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Wer Spaß am Musizieren hat, war in unseren Musikprojekten genau richtig. Gemeinsam wurden Lieder ausgesucht, geprobt und natürlich auch aufgeführt.

DIY liegt voll im Trend!
Mit Perlen, Fäden und Häkelnadeln entstanden individuelle Armbänder und beim Stricken wurde Geduld und Handfertigkeit geübt.
Mit den gelernten Techniken konnten die Strick-Fans in die Ferien verschwinden.
Mit der Kunst, Buchstaben zu zeichnen, statt sie zu schreiben befasste sich das Projekt Handlettering.

Nach einem Besuch im Zukunftslabor MINT haben die Teilnehmenden vollautomatische Minigewächshäuser gebaut und programmiert.

Ob Klettern, Fußball, Yoga, Fitness oder Outdoor-Spiele – in vielen Projekten hieß es raus aus dem Klassenzimmer und rein ins Abenteuer! Neue Sportarten entdecken, Sonne tanken oder lateinamerikanisches Lebensgefühl bei Salsa, Rueda und einem Reggaeton-Workshop genießen. Wer in Bewegung geraten wollte, hatte die Wahl.

Wallart! Mit der kreativen Verschönerung unserer Schule befassten sich gleich zwei Projektteams.

Auch die Tagesausflüge in die Region hatten großen Zuspruch – z.B. Klettern im Felsenmeer, Maislabyrinth, Geo-Caching, Fördertechnik Museum Sinsheim oder ein Tag Experimenta in Heilbronn.

Für die Zubereitung traditioneller Gerichte aus unterschiedlichen Kulturen wurde gemeinsam geplant, eingekauft, gekocht – und natürlich auch gegessen.

Im „Werkraum 28“ in Nierstein wurde getöpfert, bemalt, lasiert und gebrannt. Bleibende Erinnerungen an die Projekttage 2025.

Gleich zwei Projekte befassten sich unter Beteiligung unserer Schulsanitäter mit Erste Hilfe – da sind wir jetzt also bestens vorbereitet. Eine Projektgruppe richtete sich speziell an die unteren Klassen.

There is music in the air

Am Kurpfalz hat Musik ihren festen Platz – und zwar nicht nur im Stundenplan. Wer in den Pausen am Musikraum vorbeikommt, hört ganz oft Klavierklänge, Gesang oder auch Gitarrenriffs von Schüler*innen, die einfach Lust haben zu musizieren. Das ist ausdrücklich erwünscht! Möglich machen das engagierte Lehrkräfte, kurze Wege zur Musikschule Mannheim gleich gegenüber – und natürlich jede Menge Begeisterung für Musik.

» Stimmungsvolle Athmosphäre: bei der Open Stage war Leidenschaft zu spüren

» Ein echtes Erlebnis: Education Probe bei den Mannheimer Philharmonikern

Open Stage – Bühne frei für die Kurpfalz-Stars!

Im März 2025 hieß es wieder: Vorhang auf für unsere Open Stage ! Das jährliche Highlight brachte die Mensa zum Beben – mit Songs, Beats und vor allem der Leidenschaft der Teilnehmenden. Von zarten Klaviertönen bis zu rockigen Darbietungen: Schüler*innen aller Altersstufen zeigten, was in ihnen steckt. Für das leibliche Wohl sorgte der J2-Jahrgang, der mit Snacks und Drinks den Abend perfekt abrundete.

Kooperation mit den Mannheimer Philharmonikern

Seit dem Schuljahr 2024/25 ist das Kurpfalz nah dran am großen Orchesterklang. Durch die Kooperation mit den Mannheimer Philharmonikern wird klassische Musik zum Erlebnis: Education-Proben, Konzertbesuche und Hospitationen bringen unsere Schüler*innen mitten ins musikalische Geschehen. Wer Glück hat, sitzt bei den Proben direkt zwischen den Profimusiker*innen – näher dran geht's nicht! Diese Partnerschaft ist längst fester Bestandteil des Musiklebens am Kurpfalz – und eine Inspiration für viele junge Talente.

Zwei Flügel, ein großer Tag

Manchmal muss Schule einfach Flügel haben – im Juli 2025 gleich doppelt! Dank einer großzügigen Spende fand ein Bechstein-Flügel seinen Platz in den Musikräumen der allgemeinbildenden Schule, während ein weiterer Flügel an das berufliche Gymnasium weitergegeben wurde. Der Transport? Schwergewichtige Teamarbeit – mit einem großen Dank an das Profi-Team vom Flügeltransport Breuning, das die tonnenschwere Mission meisterhaft erledigte.

Musikunterricht mit Keyboards

Neue Wege, neuer Sound: Der Musikunterricht am Kurpfalz schlägt moderne Töne an. Mit Keyboards und iPads entdecken Schüler*innen Musiktheorie spielerisch, komponieren eigene Melodien und erfinden Songs im Unterricht. Diese Kombination macht nicht nur Spaß, sondern bringt den Musikunterricht auf das nächste Level – praktisch, digital und voller kreativer Energie.

» Gewichtiger Neuzugang im Altbau M6

Freizeit trotz Ganztag? Das geht! Am Kurpfalz.

Wer sagt eigentlich, dass Ganztagsschule und Hobbys nicht zusammenpassen? Bei uns geht beides – und zwar richtig gut! Da es bei uns keine klassischen Hausaufgaben gibt, bleibt nach Schulschluss noch ausreichend Zeit für das, was Spaß macht: Musik, Sport, Malen und vieles mehr.

Hier stellen drei Schülerinnen ihre Leidenschaften vor – und zeigen, dass sie Schule und Hobby mit Energie, Disziplin und Freude kombinieren.

Und wer sein Talent professionell fördern will, kann bei uns ab der 11. Klasse ins Talentförderprogramm einsteigen – wie auch die Jungadler Mannheim. So lässt sich Schule und Karriere perfekt verbinden.

Anna, 6. Klasse

Seit fast 4 Jahren habe ich Diabetes mellitus Typ1, mein Körper kann kein eigenes Insulin mehr produzieren, ich trage eine Insulinpumpe und einen Sensor, der meinen Gewebezucker überwacht.

Aber heute möchte ich euch von meinem Hobby erzählen, ich liebe das Schwimmen. Seit meine Eltern mit mir beim Babyschwimmen waren, fühle ich mich im Wasser zuhause.

Ich trainiere bei der SG Heddesheim 3-mal pro Woche für je 2 Stunden.

Im letzten Schuljahr war es immer ganz schön knapp, da ich direkt nach der Schule ins Schwimmbad gefahren wurde, um pünktlich beim Training zu sein.

Seit den Sommerferien durfte ich in die nächsthöhere Leistungsgruppe wechseln, nun habe ich nach der Schule etwas mehr Zeit.

Schwimmen finde ich toll, ich freue mich immer über Medaillen bei Wettkämpfen oder gemeinsam mit der Staffel starten, macht einfach super viel Spaß.

Meine Lieblings-Lage ist Schmetterling und mit meiner Staffel wurden wir Kreismeister. Unser Team durfte beim Deutschen Mannschaftswettbewerb „Schwimmen der Jugend“ teilnehmen. Das war super.

Besonders gefreut habe ich mich, als meine Trainer mich gemeinsam mit anderen Kindern aus unserem Team zum Leistungs-Vergleichs-Test für

das Team Baden-Württemberg nominierten. Das war eine tolle Erfahrung.

Für mich ist es nicht immer einfach, volle Leistung abrufen zu können, wenn die Blutzuckerwerte nicht im optimalen Bereich sind. Es ist wichtig, dass es Spaß macht, dann kann jeder von uns viel erreichen.

Mia, 7. Klasse

Ich heiße Mia Marijanovic, bin 12 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse am Kurpfalz-Gymnasium. Ich interessiere mich schon seit vielen Jahren für Kunst und verbringe einen großen Teil meiner Freizeit damit.

Mein Hobby ist das Malen. Ich habe schon als kleines Kind gerne gezeichnet, aber mit etwa neun Jahren habe ich angefangen, intensiver zu malen und auch mit eigenen Farben und Materialien zu experimentieren. Ich mag es, dass ich dabei frei entscheiden kann, wie ich etwas ausdrücke.

Am meisten Spaß macht mir, dass ich beim Malen komplett in meiner eigenen Welt bin. Ich kann Gefühle und Gedanken sichtbar machen, die man mit Worten oft gar nicht erklären kann. Anstrengend wird es manchmal, wenn ich ein Bild nicht so hinbekomme, wie ich es mir vorstelle – dann brauche ich Geduld und Durchhaltevermögen.

Ich durfte schon bei einer Ausstellung in Paris dabei sein. Außerdem hat ein Kunstmagazin aus Barcelona über meine Werke berichtet. Ich zeige meine Kunst auf Instagram (mia.mariano_mm), und bekomme dort Rückmeldungen von Menschen, die meine Bilder spannend finden – das motiviert mich sehr.

Wenn jemand mal mein Hobby ausprobieren möchte, würde ich sagen: Fang einfach an! Man muss nicht perfekt malen können. Wichtig ist, dass man Freude daran hat und keine Angst davor, Fehler zu machen. Kunst ist etwas ganz Persönliches, es gibt kein „richtig“ oder „falsch“.

Manchmal kann ich mein Hobby auch mit der Schule verbinden. Zum Beispiel bei kreativen Projekten in Kunst oder auch in anderen Fächern, wenn man Präsentationen mit Bildern gestaltet.

Außerdem hilft mir Kunst dabei, einen Ausgleich zum Lernen zu finden und ruhiger zu werden.

Alessia, 5. Klasse

Vor eineinhalb Jahren wollte ich unbedingt etwas Neues ausprobieren und bin so zu meinem Hobby gekommen: der Rhythmischen Sportgymnastik. Mich haben von Anfang an die Eleganz, die Bewegungen und die Geräte fasziniert – besonders Keulen und Seil.

Am meisten Freude machen mir die Choreografien und das Zusammensein mit den anderen. Unsere Trainerinnen sind toll und man lernt unglaublich viel. Natürlich gibt es auch Herausforderungen: Dehnungen und Choreos sind manchmal richtig anstrengend, bis alles sitzt. Dabei muss man konzentriert bleiben und auf viele kleine Details achten – von der Fussspannung bis zu den Abläufen.

Ich habe schon bei zwei Wettkämpfen mitgemacht und freue mich schon sehr auf den Baden Cup im Oktober. Für nächstes Jahr stehen gleich drei weitere Wettkämpfe an – drückt mir die Daumen! Was ich besonders schön finde, ist die Gemeinschaft im Team: Wir feuern uns gegenseitig an, fiebern mit und freuen uns über jeden Erfolg, auch über die ganz kleinen!

Und genau diesen Teamgeist und Zusammenhalt kann man auch super auf die Klassengemeinschaft übertragen!

Gemeinsam stark für jede*n Einzelne*n

Unser Sozialkompass zeigt für jeden Unterstützungsbedarf den richtigen Weg

Schule ist mehr als Unterricht – sie ist ein Lebensraum, in dem Kinder und Jugendliche wachsen, sich entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft finden. Damit dies gelingen kann, braucht es ein starkes Netz an Unterstützung, das weit über das reine Lernen von Fakten hinausgeht. Am Kurpfalz setzen wir genau hier an: Unser „Sozialkompass“ bündelt zahlreiche Angebote und Maßnahmen, die Schüler*innen in allen Lebenslagen begleiten und stärken.

Ziel ist es, jede und jeden individuell zu fördern – fachlich, sozial und emotional.

Grundlage dafür ist unser Verständnis von Schule als Gemeinschaft, in der Vielfalt wertgeschätzt wird und in der alle die gleichen Chancen erhalten. Ob Prävention, Beratung, Beteiligung oder individuelle Begleitung: Alle Bausteine des Sozialkompasses greifen ineinander und schaffen ein Umfeld, in dem sich junge Menschen sicher und unterstützt fühlen.

Ein wichtiger Bereich ist die Prävention und Gesundheitsförderung. Durch Projekte, Workshops und Kooperationen mit externen Partnern vermitteln wir Wissen über Themen wie Mediennutzung, psychische Gesundheit, Sexualität oder Suchtprävention. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Herausforderungen zu fördern.

Darüber hinaus bietet die Schule individuelle Unterstützung in Form von Einzelfallhilfe und Beratung. Speziell geschulte Fachkräfte stehen Schüler*innen und Schülern bei persönlichen, schulischen oder familiären Problemen zur Seite. Auch Lerncoaching, Beratung bei Lese-Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie sowie Hilfen beim Übergang in die Berufswelt gehören zu diesem Angebot.

Einen besonderen Stellenwert nimmt das Lerncoaching ein.

Hier geht es nicht nur um klassische Nachhilfe oder Wissensvermittlung, sondern um eine gezielte Förderung der Lernkompetenz. In Einzelgesprächen reflektieren die Schüler*innen und Schüler gemeinsam mit einer Fachkraft ihr Lernverhalten, entdecken eigene Stärken und entwickeln neue Strategien, um ihre schulischen Ziele besser zu erreichen. Das Lerncoaching hilft so nicht nur kurzfristig bei aktuellen schulischen Herausforderungen, sondern stärkt langfristig die Selbstständigkeit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Ein weiterer wichtiger Baustein unseres Unterstützungsnetzwerks ist die gegenseitige Hilfe innerhalb der Schülerschaft. Ältere oder erfahrenere Schüler*innen und Schüler übernehmen Verantwortung, indem sie als Mentor*innen jüngere Klassen begleiten, bei Konflikten als Streitschlichter vermitteln oder ihr Wissen in einer Nachhilfebörse weitergeben. Diese Form der Unterstützung stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern fördert auch wichtige soziale Kompetenzen wie Empathie.

Beteiligung wird bei uns großgeschrieben. Über SMV, Elternbeirat und Förderverein können alle Mitglieder der Schulgemeinschaft aktiv mitgestalten. So lernen Schüler*innen und Schüler, ihre Interessen einzubringen und demokratische Prozesse zu erleben und zu gestalten.

Durch diese enge Verzahnung verschiedener Unterstützungsformen entsteht am Kurpfalz ein Umfeld, das weit über schulische Wissensvermittlung hinausgeht. Wir möchten, dass unsere Schüler*innen und Schüler nicht nur gut lernen, sondern auch zu selbstbewussten, empathischen und verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen – bereit für die Herausforderungen einer komplexen und vielfältigen Welt.

Lerncoaching – der Weg zum besseren Lernen

Manchmal läuft es im Unterricht einfach nicht rund – der Stoff will nicht im Kopf bleiben, die Motivation ist im Keller oder man weiß gar nicht, wie man am besten lernen soll. Genau hier setzt das neue Lerncoaching an!

Seit diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule vier Lerncoaches, die Schüler*innen individuell unterstützen. In persönlichen Gesprächen helfen sie dabei herauszufinden, wie man am effektivsten lernt, was einen vielleicht ausbremst und welche Strategien am besten passen, um Ziele zu erreichen.

Das Ziel des Lerncoachings ist es nicht, Nachhilfe zu geben, sondern gemeinsam den eigenen Lernweg zu entdecken – für mehr Motivation, Selbstvertrauen und Erfolg beim Lernen.

Wer neugierig geworden ist oder sich beim Lernen festgefahren fühlt, kann sich ganz einfach an die Lerncoaches: (Herr Herrera, Frau Bowman, Frau Giacomini und Frau Klinkhammer) wenden und den ersten Schritt in Richtung entspannteres und erfolgreicheres Lernen machen.

Wer hat das Zeug zum MINT-Talent?

Hector-Test – Förderung hochbegabter Schüler*innen

Das Hector-Seminar ist ein Projekt der Begabungsförderung im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe und existiert seit 2002. Für alle teilnehmenden Schulen erfolgte die diesjährige Auswahltestung. Die am Ende des 5. Schuljahres von den Klassen- und Fachlehrkräften der Fächer Mathematik, Naturphänomene und Technik (NPH), Biologie und Geografie ausgewählten Schüler*innen absolvierten den für alle teilnehmenden Schulen gleichen Test mit Geduld und Ehrgeiz.

Den ganzen Vormittag (inclusive Pausen) wurde intensiv geknobelt und gebrütet, immer auf der Suche nach dem besten Ergebnis. Dass der Spaß darüber nicht verloren ging, kann man auf dem Foto sehen, das gegen Ende der Testung aufgenommen wurde.

» Die Testanden: Justus Deubner, Maximilian Dukart, Sam Stier (alle 6a) sowie Theodor Daners, Erdogan Turan, Elisa Krebs, Annica Peters, Olivia Stewart, Niklas Hauser (alle 6b), Paul Heitzmann (8b)

Was ist das Hector-Seminar?

Das Hector-Seminar wurde von Dr. h.c. Hans-Werner Hector ins Leben gerufen, einem der Gründer der SAP. Ab der 6. Klasse werden in an zentralen Stammschulen schulübergreifende Begabtengruppen gebildet und von Lehrkräften betreut.

Ziel ist die kostenlose, nachhaltige Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich besonders begabter Schüler*innen, die sich in ihren möglichst gleichbleibenden Lerngruppen bis zum Abitur mit motivierenden und anspruchsvollen Themenstellungen aus den Wissensbereichen der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Informatik und der Technik (MINT) befassen.

Um besonders begabte Schüler*innen zu finden, wurde von Professor Dr. Kurt Heller vom Institut für pädagogische Psychologie (Universität München) ein standardisierter, wissenschaftlich abgesicherter Test ausgearbeitet, mit dem die Sechstklässler getestet werden, die am Ende des 5. Schuljahres nach vorgegebenen Kriterien ausgewählt worden waren.

Die ganze Schulgemeinschaft ist stolz auf die Schülerinnen! Ab Mitte November steht fest, ob sich neben Manuel Cicero (8b) ein weiteres Mitglied Hectorianer*in nennen darf.

Alle Fragen zum Hector-Seminar beantwortet Frau Steinebrey gerne.

Weitere Infos
www.hector-seminar.de

Nachteilsausgleich

Am Kurpfalz ist es uns ein besonderes Anliegen, alle Schüler*innen individuell zu fördern und zu fordern. Wir möchten jedem Kind die bestmöglichen Lernbedingungen bieten unabhängig davon, ob es besondere Stärken zeigt oder in bestimmten Bereichen Unterstützung benötigt.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Anspruchs ist der Nachteilsausgleich. Dieser soll sicherstellen, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen Herausforderungen, etwa Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS), Aufmerksamkeitsstörungen (ADS/ADHS) oder anderen anerkannten Beeinträchtigungen, ihre Leistungen unter fairen Bedingungen zeigen können. Dabei geht es nicht um eine Notenverbesserung, sondern darum, Benachteiligungen auszugleichen, die aus der jeweiligen Beeinträchtigung entstehen.

Mögliche Maßnahmen sind beispielsweise Zeitverlängerungen, die Nutzung von Kopfhörern oder weitere individuelle Anpassungen, die auf die jeweiligen Bedürfnisse des Kindes abgestimmt werden.

Der Nachteilsausgleich wird individuell beantragt und geprüft, um die passende Unterstützung für zu finden. Wir am Kurpfalz sind überzeugt: Jedes Kind hat das Recht, sein Potenzial voll zu entfalten und wir setzen uns mit Herz, Verstand und Engagement dafür ein.

» Als Ansprechpartnerinnen für Fragen rund um den Nachteilsausgleich stehen am Kurpfalz Frau Sina Dreckmann und Frau Giorgia Giacomini zur Verfügung. Beide beraten Schülerinnen, Schüler*innen und Eltern vertraulich und begleiten den Prozess von der Antragstellung bis zur Umsetzung.

Ärmel hoch, Pinsel raus – unsere Schule im Umbruch!

Wer in den letzten zwei Jahren durch unsere Schulflure spaziert ist, hat es sicher bemerkt: Hier tut sich was! Es wurde gehämmert, gestrichen, gebohrt – und vor allem kräftig angepackt, damit unsere Schule nicht nur moderner, sondern auch bunter, freundlicher und einfach schöner wird.

Farbe bekennen – Orientierung mit Stil!

Damit sich alle – von Schüler*innen über Eltern bis hin zu Besucher*innen und Rettungskräften – besser zurechtfinden, hat unsere Schule jetzt ein klares Farb- und Leitsystem bekommen. Jedes Gebäude hat seine eigene Farbe – und die passenden Motive gleich dazu.

So steht etwa der Neubau M6 17 in Blau für Wasser, Meerestiere und Weite, während der Altbau M6 11 in Grün mit Natur-, Wald- und Tiermotiven für Ruhe und Lebendigkeit sorgt. Das Auge freut sich, die Orientierung klappt besser – und ganz nebenbei fühlt man sich einfach viel wohler.

Altes raus, Neues rein!

Die Fachräume für Chemie, Physik, NWT, Technik und die Lehrküche AES (Alltagskultur – Ernährung – Soziales) haben eine Frischzellenkur bekommen. Wo früher graue Wände und wackelige alte Tische waren, glänzen jetzt moderne Arbeitsplätze, neue digitale Tafeln und viel Platz für kreative Experimente – ob mit Lötkolben oder Kochlöffel.

Wohlfühl-Räume

Mit dem neugestalteten Oberstufenraum, der Chillout-Area sowie Sport- und Freizeitraum am TFP im Kaiserring gibt's jetzt Orte zum Entspannen, Austauschen und Durchatmen. Außerdem wurde im Oberstufenzentrum (OZ) ein Beratungsraum sowie mehrere Büros neu geschaffen – damit wir alle noch besser miteinander arbeiten und füreinander da sein können.

Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz: Ein neuer Lehrerruheraum sorgt im Altbau endlich dafür, dass Korrekturen in entspannter Atmosphäre erledigt werden können (und auch zwischendrin ein kleines Nickerchen möglich ist).

Wir sind noch lange nicht fertig!

Viele weitere Ideen liegen schon in der Schublade, Farben stehen bereit, und die Ärmel sind noch längst nicht wieder unten. Besonders kreativ wird's auf den stillen Örtchen:

Unsere Toilettenräume bekommen in den kommenden Wochen ein völlig neues Gesicht – gestaltet von Schüler*innen selbst. Jeder Raum wird bald etwas ganz Besonderes sein, in dem es allerlei zu entdecken gibt. Zukünftig wird der Gang dorthin (fast) zum Highlight des Schultags.

Bleibt also gespannt – unsere Schule wird schöner, lebendiger und vielfältiger als je zuvor!

Kluge Entscheidungen

Schule soll Spaß machen, nur dann bereitet sie gut auf die Zukunft vor. Deshalb ist es uns am Kurpfalz wichtig, für jede und jeden das Richtige anzubieten. Sowohl in der Realschule als auch am Gymnasium können die Schüler*innen aus unterschiedlichen Profilfächern wählen. An unseren Beruflichen Schulen bieten wir ein Berufliches Gymnasium und unterschiedliche Sozialpädagogische Schulen an, die nach dem Realschulabschluss besucht werden können.

Realschule

An unserer Realschule vermitteln wir eine erweiterte allgemeine Bildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen orientiert. Dazu bereiten wir die Schüler*innen durch Projekte und Praktika auf anspruchsvolle Berufe vor. Bereits ab der 5. Klasse lernen unsere Schüler*innen auf M-Niveau. Das heißt, in allen Klassen wird auf Realschulniveau gelernt. Ab dieser Klasse unterrichten wir Englisch als erste Fremdsprache.

Die Förderung leistungsstarker Schüler*innen und die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen ermöglicht einen gelingenden Übergang in ein Berufskolleg, ein berufliches Gymnasium oder die gymnasiale Oberstufe (G9) an unserem Gymnasium.

Zusätzlich gibt es für die Klassen 5–8 das „Lernen lernen“-Training, um Schüler*innen gezielt Methoden beizubringen, die selbstständiges Lernen erleichtern.

Wahlpflichtfach „Alltag, Ernährung und Soziales“ (AES)

AES wird bis Klasse 10 als Kernfach mit vier Wochenstunden unterrichtet.

Unsere Schüler*innen sollen lernen, eigenverantwortlich, kritisch reflektiert und selbstständig zu handeln. Besonders in Bezug auf Ernährung, Wirtschaft, Konsum, Soziales und Umwelt.

AES ist eine gute Grundlage für mögliche Berufe im Ernährungsbereich, den sozialen, wirtschaftlichen oder auch kreativen Bereichen.

Wahlpflichtfach Französisch

Französisch ist eine wunderbare Sprache, besonders wenn man früh mit ihr beginnt.

Kinder, die Französisch in der Realschule lernen möchten, können es in der 6. Klasse als zweistündiges Fach wählen. So können sie ausprobieren, ob ihnen die Sprache Spaß macht, bevor sie sich in der 7. Klasse für oder gegen Französisch als Wahlpflichtfach entscheiden müssen. Voraussetzung ist die ganzjährige Teilnahme am Kurs.

Wahlpflichtfach Technik

Das Wahlpflichtfach Technik ist ideal für Schüler*innen, die Freude am eigenen Problemlösen und Experimentieren haben, aber auch Interesse an technischen und physikalischen Aufgaben.

Der Unterricht verknüpft praktisches Arbeiten mit theoretischem Verstehen und verlangt von den Schüler*innen ein hohes Maß an Kreativität, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit. Das Fach bietet eine gute Grundlage für den Besuch eines technischen Gymnasiums oder eine Ausbildung in Handwerk und Industrie.

Gymnasium G9

Wie an allen Gymnasien wählt ihr Kind am Ende der siebten Klasse ein Profilfach. Dieses Fach wird bis zur Kursstufe als Hauptfach unterrichtet und sollte zu den eigenen Neigungen passen. Als einzige Schule Mannheims bieten wir neben NwT und Spanisch auch ein Kunst-Profil „Bildende Kunst“ an.

Profil Naturwissenschaft und Technik (NwT)

Technische Innovation ist für unsere Zukunft wirtschaftlich und gesellschaftlich unerlässlich. Das Fach NwT ermöglicht es unseren Schüler*innen, zusätzlich zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen auch die praktische Anwendung kennenzulernen. Wenn sich ihr Kind für Natur und Technik begeistert, ist es hier genau richtig.

Profil Spanisch

Spanisch ist eine der verbreitetsten Sprachen weltweit. Wer Spanisch lernt, bekommt Zugang zu einem unermesslichen Schatz an Kultur.

Mit Spanisch als dritter Sprache nach Englisch und Französisch oder Latein kann Ihr Kind auf den schon vorher gelernten Kompetenzen aufbauen. Da wir uns auch mit kulturellen Themen Spaniens und Hispanoamerikas auseinandersetzen, schaffen wir einen spielerischen Zugang zur Sprache. Da kommt das Vokabellernen ganz von allein!

Profil Bildende Kunst

Im Profilfach Bildende Kunst – das übrigens nur am Kurpfalz angeboten wird – steht das eigene kreative Schaffen im Mittelpunkt. Die Schüler*innen gestalten mit verschiedenen künstlerischen Mitteln eigene Arbeiten und setzen sich dabei intensiv mit deren Inhalten auseinander. Grundlage für dieses vielschichtige Arbeiten ist eine fundierte Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte.

Neben praktischen Arbeiten spielt auch die Theorie eine wichtige Rolle: Klassenarbeiten, Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen zu Werkbetrachtungen gehören ebenso dazu wie Exkursionen in Museen, Galerien und Ateliers.

Wer sich für das Profilfach Bildende Kunst entscheidet, sollte Interesse an Kunstgeschichte mitbringen, offen und neugierig sein sowie Freude daran haben, Neues zu entdecken und kritisch zu hinterfragen. Kreativität, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Ausdauer und Durchhaltevermögen sind ebenso gefragt wie die Bereitschaft, theoretisches Wissen zu erwerben, um das eigene künstlerische Arbeiten weiterzuentwickeln.

Berufliches Gymnasium ab Klasse 11

Wer das Abitur anstrebt, aber lieber praxisnah lernen möchte, findet am Kurpfalz den idealen Weg: In nur drei Jahren führen die staatlich anerkannten Beruflichen Gymnasien zur allgemeinen Hochschulreife – und damit zu allen Studienmöglichkeiten.

Zwei Profile zur Wahl

Soziales (SGGS) mit den Schwerpunkten Pädagogik und Psychologie sowie Wirtschaft (WGW). Beide bieten eine Stunde mehr Unterricht in den Profilfächern und Mathematik, um solide Grundlagen für die Kursstufe zu schaffen. Ergänzt wird das Programm durch Fächer wie Deutsch, Englisch, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Ethik, Informatik und Sport.

Aufgenommen werden Schüler*innen mit mittlerem Bildungsabschluss oder einem gymnasialen Versetzungszeugnis (Klasse 10 G8 / Klasse 11 G9). Voraussetzung ist ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache.

Kleine Klassen, persönliche Betreuung und ein klar strukturiertes Konzept machen das Berufliche Gymnasium am Kurpfalz zu einer echten Alternative auf dem Weg zum Abitur.

Überleben am Kurpfalz

HELPFUL TIPS!

Jahrelang Schüler am Kurpfalz zu sein, bringt Erfahrung und ein gewisses Maß an Wissen über unsere Schule. Ein paar unserer besten Tipps und Tricks wollen wir euch mitgeben. Die Klasse 9b hat gesammelt.
Danke dafür!

Hallo liebe zukünftige Schülerinnen und Schüler des Kurpfalz,
Ihr seid hier herzlich willkommen an unserer Schule. Egal, welche Hautfarbe oder welchen Glauben ihr habt.

Bei uns an der Schule habt ihr sehr viel Spaß und ihr fühlt euch niemals alleine. Auch außerhalb des Unterrichts gibt es viele Aktivitäten. Man kann zum Beispiel ein Instrument lernen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind sehr nett und helfen dir egal um was es geht! Also denk nicht viel nach und komm zu uns auf das Kurpfalz Gymnasium und Realschule. Wir freuen uns auf dich!

Viel Glück wünschen Mina und Angelina

Ein typischer Tag am Kurpfalz

An einem normalen Schultag kommen wir meist kurz vor 8 Uhr in die Schule, um genug Zeit zu haben, um noch unsere Sachen aus dem Spind zu holen. Um 8:05 Uhr fangen die ersten beiden Stunden an. Um 9:35 ist die erste Pause. Sie dauert 20 Minuten. Nach der 3. und 4. Stunde gibt es eine zweite Pause und nach der 5. und 6. Stunde endlich die Mittagspause. Die älteren Schüler gehen da in die Stadt und die jüngeren essen in der Mensa und spielen im Park. Nach zwei weiteren Schulstunden dürfen alle um 15:25 Uhr nach Hause gehen.

Zu Hause muss man zwar manchmal noch lernen, aber dafür haben wir keine Hausaufgaben auf! Und noch ein kleiner Tipp für die Pause: Ihr könnt entweder einen Ball mitnehmen und auf den Bolzer gehen oder ihr lauft einfach einmal ums Quadrat und redet mit euren Freunden.

» Esila, Hayat, Lilith

Was man sonst noch wissen muss

- Es gibt keine Hausaufgaben, aber lernen muss man zu Hause trotzdem (z.B. Vokabeln)
- Es gibt gute Lehrer*innen, die sich für uns interessieren
- Es gibt eine große Mittagspause (45 Minuten)
- Freitags endet der der Schultag um 13:10 Uhr
- Realschule und Gymnasium unter einem Dach: Jede Klasse ist unter sich, aber in den Pausen sehen sich alle. Es gibt keine getrennten Gebäude. Alle Klassen der Schularten sind gemischt verteilt und nur im Unterricht getrennt
- Wir sind Partnerschule der Adler Mannheim, deshalb gibt es viele Jungadler an der Schule
- Cookie in der Mensa ist sehr lecker
- Spind ordentlich halten! Dann muss man nicht immer suchen

Gefragt – geantwortet

Was findest du gut an unserer Schule?
Josie:
Die Lage der Schule und dass wir keine Hausaufgaben haben

Warum bist du auf dem Kurpfalz?
Sofie-Marie: Weil mir das Lernkonzept gefällt

Was findest du am Kurpfalz gut?
N.N.: Die Klassengemeinschaft und dass die meisten Lehrkräfte viel Geduld haben. Sie erklären auch mehrmals die Aufgaben!

„Ich würde euch raten in den Pausen immer eine Uhr mitzunehmen, da wir keine Schulklingel haben."
Lilly

„Um in der Pause auf dem Bolzplatz Fußball spielen zu können, muss man schnell sein. Am Anfang der Pause sprinten alle los, um den Platz zu reservieren. Schnell sein ist hier angesagt."
Ilan

Impressum

Herausgeber
dasKurpfalz
Staatlich anerkannte Privatschulen

November 2025

Das Kurpfalz gGmbH
Staatlich anerkannte Privatschulen
M6, 11, 68161 Mannheim
Telefon +49 621 12 67 30

www.dasKurpfalz.de
E-Mail: sekretatiat@dasKurpfalz.de
@dasKurpfalz.mannheim

Redaktion
Anna Beißwenger, Charlotte Bowman, Hannah Czarnecki, Atakan Dönmez, Giorgia Giacomini, Sebastian Hahl, Benjamin Herrera, Nanuk Heitz, Marco Jovic, Dominik Krambs, Eva-Maria Kuonath, Alessia Marica, Mia Marijanovic, Andrea Steinebrey, Birgit Wiedemann

Konzeption, Layout, Produktion
www.cactus-crew.de

Titelseite: Graffiti von Pablo Fontagnier
@hombre_suk_trs

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung und Quellenangabe gestattet. Das Kurpfalz hat das Recht, den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke, in allen Medien weiter zu nutzen.
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

Wer Schreibfehler findet darf sie behalten.

Checkliste für die Anmeldung 5. Klasse

Ihnen gefällt unser Konzept und unsere Schule für Ihr Kind? Sie möchten Teil der Kurpfalz-Family werden und gleich mit der Anmeldung loslegen? Wir haben für Sie eine praktische Checkliste für das Gymnasium und für die Realschule zusammengestellt.

Vor der Anmeldung

Informationen einholen

- ☐ Besuchen Sie die Informationsveranstaltungen an unserer Schule (Tag der offenen Tür am 1. Samstag nach den Herbstferien, Infotag für Viertklässler im Februar)
- ☐ Informieren Sie sich über die Schulprofile und Schwerpunkte.

Schulform wählen

- ☐ Entscheiden Sie sich für Gymnasium oder Realschule basierend auf den Interessen und Fähigkeiten Ihres Kindes.

Notenübersicht

- ☐ Prüfen Sie die aktuellen Noten Ihres Kindes (Zeugnisse der Grundschule).

Vorstellungsgespräch

- ☐ Bitte senden Sie uns das letzte Zeugnis bzw. die letzte Halbjahresinformation (Kl. 3 bzw. 4) zu. Im Anschluss laden wir Sie zu einem Vorstellungsgespräch ein.

Benötigte Unterlagen

Für die Erstellung des Schulvertrags sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- ☐ Vollständig ausgefüllter Aufnahmeantrag
- ☐ Zeugnisse der Grundschule (Jahreszeugnis der 3. Klasse, Zeugnis sowie die Halbjahresinformation der 4. Klasse)
- ☐ Grundschulempfehlung (Blatt 3 und 4 im Original/ die zwei Blätter mit dem Dreieck)
- ☐ Jahreszeugnis der 4. Klasse sobald vorhanden nachreichen.
- ☐ Geburtsurkunde Ihres Kindes (Kopie)
- ☐ Bei Alleinerziehenden: Nachweis über das Sorgerecht (z.B. Sorgerechtsbescheid).
- ☐ Impfpass-Kopie (Masern)
- ☐ Ggf. Nachweis über Konfession (Kopie Taufurkunde)
- ☐ Foto Ihres Kindes (Ein Selfie genügt)

Anmeldung

- ☐ Im Anschluss an das Vorstellungsgespräch erhalten Sie bis 1. März eine Bestätigung über die Aufnahme.
- ☐ Die Schulverträge werden bis April versendet.

Nach der Anmeldung

Bestätigung der Anmeldung

- ☐ Achten Sie auf die Bestätigung der Anmeldung durch die Schule

Kennenlerntag

- ☐ Im Juni oder Juli findet ein Kennenlerntag statt, bei dem wir die Kinder bereits ihren Klassenlehrkräften vorstellen. Sie als Eltern erhalten wichtige Informationen für den Start bei uns.

Vorbereitung auf den Schulwechsel

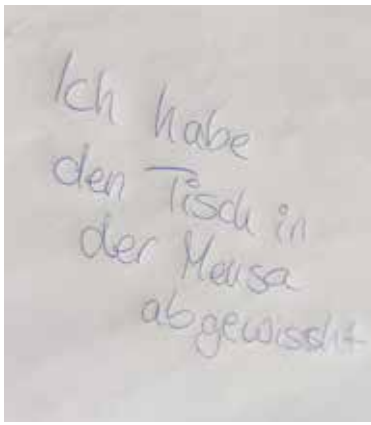
- ☐ Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Wechsel und bereiten Sie es auf die neuen Herausforderungen vor.

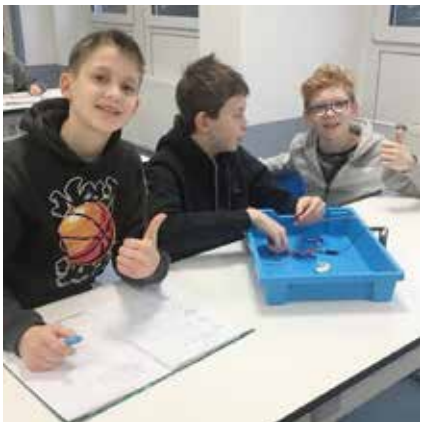
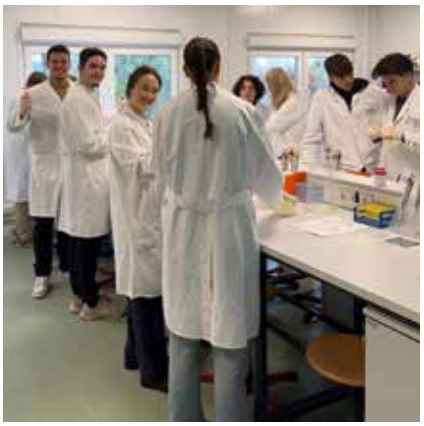
Informationen zur Anmeldung am Beruflichen Gymnsasium oder unserer Erzieher*innen-Schule bekommen Sie unter Telefon: 0621 43728656

Follow us!

@daskurpfalz.mannheim

www.dasKurpfalz.de



das**Kurpfalz**
Staatlich anerkannte Privatschulen